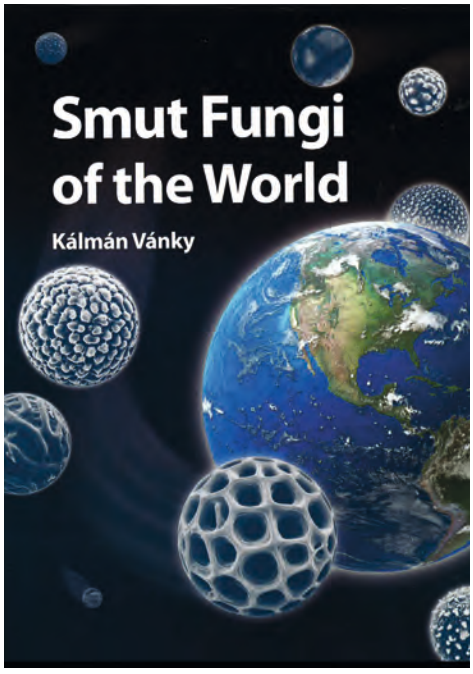
Buchrezension

Kálmán Vánky: Smut Fungi of the World
© 2012 by The American Phytopathological Society, St. Paul. Minnesota USA
Hardcover, XVII + 1480 Seiten schwarz-weiß, 650 Zeichnungen, 2800 Mikrofotos
ISBN: 978-0-89054-398-6



Bezugsmöglichkeit:

Nur über

APS Press
3340 Pilot Knob Road
St. Paul, MN 55121
U.S.A.

www.shopapspress.org

Preis: $ 499,99 zuzügl. Zoll und Porto
(Ermäßigungen siehe Homepage)

Brandpilze sind hoch spezialisierte parasitische Heterobasidiomyzeten, die fast ausschließlich Blütenpflanzen befallen. Die Befallsbilder reichen von großen, auffälligen Pflanzengallen über lange Blattstreifen und sporengefüllte Staubblätter oder Fruchtkapseln bis zu winzigen, unauffälligen Blattflecken. Gegenwärtig sind weltweit 1688 Arten bekannt, davon etwa 250 auch in Deutschland, dennoch sind Brandpilze recht selten zu finden. Die dreifache Artenzahl an Brandpilzen wird weltweit vermutet. Etwa ein Viertel aller Brandpilzarten ist bisher nur vom Typusfund bzw. der Typuslokalität bekannt! Nur wenige Arten sind häufig, einige haben jedoch große Bedeutung als Getreideschädlinge. Dieses alles macht sie für die Forschung so interessant. Ihre Ökologie und Phylogenie sind in den letzten Jahren intensiv untersucht worden. Im Ergebnis dessen gab es zahlreiche Neubeschreibungen und taxonomische Veränderungen. Dennoch fehlt für viele seltene Arten Frischmaterial, so dass der Autor im Vorwort zu Recht zum Sammeln von Brandpilzen aufruft.

Weil Brandpilze polyphyletisch sind, werden sie von verschiedenen Autoren unterschiedlich weit gefasst. Kálmán Vánky beschränkt sich im vorliegenden Werk auf

© 2012 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

die „klassischen“ Brandpilze, die Teliosporen besitzen. Damit umfasst das Buch innerhalb der Ustilaginomycotina die Klassen Ustilaginomycetes und Entorrhizomycetes vollständig und die Exobasidiomycetes teilweise, dazu aus den Pucciniomycotina die vollständige Klasse Microbotryomycetes. Nicht im Buch enthalten sind somit Teile der Exobasidiomycetes, nämlich die Exobasidiales selbst, die Ceraceosorales, Malasseziales und aus den Microstromatales die Familien Microstromataceae, Quambalariaceae und Volvocisporiaceae. Eine monographische Bearbeitung solcher wichtiger Gattungen wie *Exobasidium, Graphium* und *Microstroma* steht also weiterhin aus.

Die vorliegende Monographie der Brandpilze ist das Lebenswerk des Mykologen und Mediziners Dr. Kálmán Vánky (geboren 1930). Von Jugend auf sammelte, fotografierte, zeichnete und mikroskopierte er Brandpilze, zunächst in seiner Heimat, den Karpaten, später in seiner Wahlheimat Schweden, zuletzt auf allen Kontinenten. Er ist Herausgeber des Exsikkatenwerkes *Ustilaginales excsiccata* mit 1300 Nummern und besitzt das mit mehr als 21.700 Belegen weltgrößte private Brandpilzherbarium H.U.V. (Herbarium Ustilaginales Vánky). Seit über 25 Jahren lebt Kálmán Vánky in Tübingen.

Die letzte Brandpilzmonografie (George Zundel 1953: The Ustilaginales of the World) kam noch mit nur 440 Seiten aus. Das kennzeichnet nicht nur den enormen Erkenntnisgewinn in den letzten fast 60 Jahren, sondern auch die Ausführlichkeit der Beschreibung und Illustration in Vánkys Buch. Die Beschreibungen aller 1688 bekannten Brandpilzarten mit Angaben zum Typusmaterial, taxonomischen Referenzen, allen Synonymen, ausführlicher einheitlicher Beschreibung der Befalls-, Makro- und Mikromerkmale, des Wirtsartenspektrums und der groben geographischen Verbreitung sowie einem mikroskopischen Foto der Sporen lassen kaum Wünsche offen. Zu vielen Pilzarten sind zusätzliche Anmerkungen, auch ein rasterelektronenmikroskopisches Sporenfoto und eine Skizze des Befallsbildes gegeben. Letztere zeigt Vánkys grafisch-künstlerisches Talent. Der besondere Wert der Fotos besteht neben ihrer guten Qualität auch darin, dass sie weit überwiegend vom Typusmaterial stammen. Leider sind die Beschreibungen anamorpher Stadien mit wenigen Ausnahmen recht dürftig, obwohl eine ganze Reihe von Brandpilzen Anamorphe bildet. Hier besteht offensichtlich noch Forschungsbedarf.

Die 93 Brandpilzgattungen und deren Arten sind jeweils alphabetisch angeordnet. Dichotome Bestimmungsschlüssel für alle Gattungen und Arten, meist ausgehend von der Wirtspflanze, sind der jeweiligen Darstellung vorangestellt und ermöglichen eine korrekte Bestimmung, wenn die Wirtspflanze bekannt ist. Es ist übrigens ein Verdienst dieses Buches, etliche Fehlbestimmungen von Wirtspflanzen im Typusmaterial und in der Literatur richtig zu stellen. Im Anhang des Werks sind zweifelhafte, auszuschließende und ungültig publizierte Taxa aufgelistet sowie 37 während des Druckes neu beschriebene Arten dargestellt. Verzeichnisse ausgewählter Literaturquellen, der Wirtspflanzengattungen mit ihren jeweiligen Brandpilzarten und ein Pilznamenindex ergänzen und erschließen das Buch.

© 2012 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Bei einem derart inhalts- und umfangreichen Opus sind einzelne kleine Fehler kaum zu vermeiden. Dennoch spürt man als Leser auf jeder Seite, dass sehr sorgfältig und gründlich gearbeitet wurde. Widersprüche sind außerordentlich selten, zum Beispiel trägt das Foto zu *Microbotryum silenes-acaulis* die Bildunterschrift *Microbotryum silenes-acaulidis*. Auch die Register sind recht sorgfältig bearbeitet, obwohl *Urocystis ranunculi-alpestris* fehlt.

Das Buch ist in der Praxis sehr brauchbar und in der Handhabung so gut, wie es bei einem 5 kg schweren Werk im Format DIN A 4 möglich ist. Es ist offensichtlich robust gebunden und hat ein künstlerisch gestaltetes Hardcover. Das ansprechende zweispaltige Druckbild überzeugt, doch hätte in der Kopfzeile die auf der jeweiligen Seite dargestellte Pilzart als Index angegeben werden sollen, damit sie beim Blättern besser auffindbar ist. Das säurefeste, schwere Glanzpapier ist sehr haltbar, aber wenig saugfähig, so dass die Schrift durch Fingerdruck stellenweise verwischen kann.

Für die wissenschaftliche Brandpilzforschung wird dieses Buch für mehrere Jahrzehnte eine wichtige Basis darstellen und ist deshalb für Universitäten, Hochschulen, Institute und mykologische Fachbibliotheken unentbehrlich. Auch für angewandte Zwecke verschiedener Art ist es sehr zu empfehlen, obwohl in der Beschaffung teuer und aufwändig, zumal es im herkömmlichen Buchhandel nicht erhältlich ist. Europäische Freizeit-Mykologen werden deshalb wohl eher auf Bibliotheken oder auf Vánky 1994: „European Smut Fungi“ ausweichen, das zwar an verschiedenen Stellen inzwischen veraltet, aber insgesamt noch immer brauchbar ist. Der Autor selbst verweist im Vorwort zur Monografie hinsichtlich diverser methodischer Ergänzungen auf dieses Buch sowie auf die 2. Auflage von Vánky 2002: „Illustrated Genera of Smut Fungi“.

Dr. Kálmán Vánky sei herzlich dafür gedankt, dass er seine profunden Kenntnisse in dieser gediegenen Form zusammengefasst und der Öffentlichkeit verfügbar gemacht hat. Möge sein Lebenswerk „Smut Fungi of the World“ uneingeschränkt eine möglichst weite Verbreitung und Anwendung erfahren.

Friedemann Klenke
Grillenburger Straße 8c
09627 Naundorf
friedemann.klenke@smul.sachsen.de

© 2012 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 78_2012

Autor(en)/Author(s): Klenke Friedemann

Artikel/Article: Buchrezension 231-233